

Beschluss-Vorlage 2013/0046 zur Sitzung am 26.02.2013  
des WERKAUSSCHUSSES

TOP 1

öffentlich

---

**Buslinie 851, Petition zur Änderung der Linienführung**

---

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x  
Kosten lt. Kostenschätzung  
Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme  
(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig  
x lfd. jährl.  
Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan im Investitionsplan mit  
2013 2013 x Euro

Sachkonto  
Bereits vergeben x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört

x

hat zugestimmt

x

hat nicht zugestimmt

**Sachverhalt:**

Im September 2012 wurde im Internet auf einer Plattform eine „Petition“ eingerichtet, die sich gegen die Linienführung der Buslinie 851 im Bereich Lohengrin-/ Kriemhilden-/ Tristan- und Odinstr. richtet.

Die Petition wurde nach Abschluss am 10. Dezember an Hr. Oberbürgermeister Haas „übergeben“.

**Der Petitionstext, die Kommentare und die Internet-Debatte sind den Anlagen zu entnehmen.**

Die Petition wurde im Internet 129 mal unterzeichnet, 84 mal anonym. Sieben der Unterzeichner stammen nicht aus Germering.

Zu den Punkten der Begründung in der Petition:

Die Buslinie 851 befährt, wie alle anderen Buslinien in Germering neben Sammelstraßen auch Wohnstraßen. Richtig ist, dass es beim Befahren von vielen Straßen in Germering immer wieder zu Begegnungsverkehr kommt, bei dem angehalten und ausgewichen werden muss. Insgesamt wird der Fluss des Verkehrs aber nicht wesentlich behindert. Eine Erschließung vieler Gebiete in Germering durch den Busverkehr wäre ohne ein Befahren auch von Wohnstrassen nicht möglich.

Die in Germering eingesetzten Linienbusse entsprechen den zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme jeweils aktuellsten Abgasstandards (hier EEV 2008, also besser als Euro 5).

2008 wurde in einem Lärmschutzgutachten nachgewiesen, dass der Busverkehr keine unzumutbare Verkehrsgeräuschbelastung erzeugt; siehe hierzu Anlage Stellungnahme Ingenieurbüro Greiner.

Eine erhebliche Gefährdung von Kindern ist nicht zu sehen. Alle Straßen in diesem Bereich verfügen über ausreichend breite Gehsteige, die von den Kindern benutzt werden und die sie vom KFZ-Verkehr trennen. Kinder bis zum Alter von 10 Jahren müssen ohnehin auf dem Gehsteig Rad fahren.

Die Polizei und die Verkehrsüberwachung haben in dem Bereich spezielle Tempokontrollen durchgeführt. Neben den Geschwindigkeitsüberschreitungen durch Autofahrer wurden vereinzelt auch Überschreitungen durch Buslenker festgestellt. Neben den direkten Verwarnungen an die Fahrzeugführer durch Polizei und Geschwindigkeitsüberwachung wurde auch der Busunternehmer direkt angesprochen, um seine Fahrer deutlich zur Einhaltung der Verkehrsvorschriften anzuhalten.

Ohne Haltestellen in diesem Gebiet wäre dieser Germeringer Bereich von einer guten ÖPNV-Anbindung abgeschnitten. Auch Kindergartenkinder werden mit dem Bus in den Kindergarten an der Kriemhildenstr. gebracht. Die Haltestellen Odinstr. und Kriemhildenstr. sind im Bezug auf die Frequenzierung immerhin im Mittelfeld der Germeringer Haltestellen zu finden, mit in den letzten Jahren zwischen 150 und 220 täglichen Ein- und Ausstiegen.

Schon vor der Petition gab es aus diesem Bereich viele Bitten, das Gebiet durch Busverkehr zu erschließen, als dieser vorübergehend eingestellt wurde. Viele ältere und mobilitäts-eingeschränkte Mitbürgerinnen und Mitbürger forderten 2006 in einem Aufruf mit Unterschriftenliste die „Wiedereinführung der Kriemhildenschleife“. In der Anlage findet sich das Schreiben von 2006. Infolge der aktuellen Petition gingen bereits mehrere Stellungnahmen potentiell betroffener Bürgerinnen und Bürger ein, darunter eine Unterschriftenliste mit 34 Unterzeichnern – siehe Anlage „Schreiben Pro 851“. Alle Schreiben mit dem Aufruf oder der Bitte, die „Kriemhildenschleife“ nicht einzustellen.

Der Umweltbeirat hat sich in seiner Sitzung vom 23. Januar 2013 mit der Petition befasst. Es erging ein gemeinsamer Beschluss des Umwelt-, Senioren- und Behindertenbeirates, die Stadt aufzufordern, die Linienführung und Taktung des Busses 851 in diesem Bereich nicht zu ändern; siehe Anlage.

Mehrfach wurde bereits der Einsatz kleinerer Busse in Germering geprüft. Wegen der hohen Pendlerzahlen, die morgens und abends transportiert werden müssen, ist es notwendig, auch auf der Linie 851 normale, große Busse einzusetzen. Wollte man zwischendurch kleinere Busse fahren lassen – was „technisch“ machbar ist – müsste eine zweite (Teil)-Flotte beschafft werden. Die Mehrkosten hierfür würden zu Lasten der Stadt Germering gehen, da den Mehrkosten keine Mehreinnahmen gegenüberstünden. Ein Einsatz kleinerer Busse kann allenfalls bei einer Neukonzipierung des Busnetzes in Germering verwirklicht werden (siehe hierzu Top 2, Ziff.3)

Aus Sicht der Verwaltung ist es nicht im Sinne der Erschließung Germerings durch öffentlichen Busverkehr, wenn ein Bereich, der nachweislich gut von den Fahrgästen angenommen wird, aus dem Angebot herausgenommen wird. Die Verwaltung spricht sich deshalb im Einklang mit der ÖPNV-Stelle im Landratsamt dafür aus, das Angebot in diesem Bereich beizubehalten.

Verbesserungen oder Anpassungen können und sollen im Rahmen einer Überarbeitung des Linien- und Taktangebotes für Germering vorgenommen werden. Dies ist aber im Gesamtzusammenhang des Busangebotes in Germering zu sehen und zu prüfen; siehe Top 2 Ziff. 3 der Tagesordnung.

Zu Fragen der Verkehrs- und Unfallsituation in diesem Bereich ist ein Vertreter der Polizeiinspektion Germering eingeladen, der zu dieser Thematik Stellung nehmen wird.

Auch die ÖPNV-Stelle im Landratsamt, Herr Seifert, ist in der Sitzung anwesend, um auf Fragen eingehen zu können.

**Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss beschließt, das bestehende Angebot des öffentlichen Busverkehrs im Bereich Lohengrin-/ Kriemhilden-/ Tristan- und Odinstr. derzeit nicht zu verändern.

Roland Schmid

genehmigt OB

851 UBR  
GA Schall Greiner  
Pet 2006  
Petition 851 Debatte  
Petition 851 Internet-Text  
Petition 851 Kommentare  
Schreiben Pro 851